

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

diesen Brief hatte ich bereits vor Wochen begonnen, doch dann kamen offene Briefe an Sie von der Anti-Waffenseite und von der Pro-Waffenseite und ich dachte, alles sei bereits gesagt. Nein, ist es nicht!

Wochenlang schon, Tag für Tag verfolge ich nun die Nachrichten auf den Live-Tickern. Wie alle anderen war ich von ihrer großartigen Rede im Februar überrascht und begeistert und wie sehr viele anderen warte ich seither auf die genauso großartigen Taten, die nun folgen sollten. Mit hehren Reden und nicht gehaltenen Versprechungen gewinnt man keine Kriege. Mit Angst und Duckmäusertum hält man keine Feinde auf, im Gegenteil – man beflügelt sie.

Früher, als Kind, als mein Vater und mein Großvater noch vom letzten Weltkrieg berichteten, von den Gräueltaten und dass wir Deutsche uns in der ganzen Welt unmöglich gemachte hatten, schämte ich mich. Ich schämte mich für mein Land. Ich schämte mich, Deutsche zu sein. Es hat Jahre gedauert, um dieses Manko in meinem Herzen zu überwinden. Mit der Europäischen Union habe ich gelernt, mich als Europäerin zu fühlen und zu denken. Und – das ist ein richtig gutes Gefühl.

Doch nun ist die alte Scham zurück, Herr Bundeskanzler. Sie und ihre SPD haben es geschafft, innerhalb kürzester Zeit dieses längst vergessene Gefühl an die Oberfläche zu zerren.

Diese Politik des Verschleierns, des Hinhaltens, des Versprechens und nicht Einhaltens macht mich sprachlos. Hitler konnte nicht mit Wattebausch Taktik aufgehalten werden. Sie wollen Stärke und Führung demonstrieren? Bei mir kommt da aber nichts davon an oder wenn, haben Sie es sehr gut versteckt.

Besonders schockiert mich die Art unserer Regierung, Dinge zu behaupten, die sie getan hätten oder Gerätschaften, die geliefert worden wären, die von der Ukraine oder anderen europäischen Staaten dementiert werden müssen. Wie unglaublich wollen Sie sich noch machen? Wie sehr wollen Sie noch Ihr Volk mit Unwahrheiten belasten? In Europa werden wir ob dieser Politik isoliert und schief angesehen.

Sie berufen sich darauf, dass alles mit den Partnern aus der EU oder der NATO dicht abgestimmt sei. Das wird Orban auch behaupten. Weil sich die Verbündeten immer nach dem schwächsten Glied richten müssen, um den Zusammenhalt nicht zu verlieren. Und es ist nicht nur Orban, der die wirklich nötigen Hilfen für die Ukraine blockiert. Und ich bin überzeugt davon, dass Sie das ganz genau wissen. Warum handeln Sie also gegen den freien Westen?

Sagen Sie jetzt nicht, Herr Bundeskanzler, die Deutschen sind gespalten. Sie selbst haben die Ängste vor einem Atomkrieg massiv geschürt und verstärkt. Nach Ihren Angstrede sind die Werte in Deutschland gekippt, zu Ungunsten der Ukraine. Glauben Sie im Ernst, Putin greift Deutschland mit Atomwaffen an? Damit würde er sich selbst vernichten, da Amerikaner und Engländer das gewiss nicht unbeantwortet lassen würden. Das weiß auch Putin.

Es gibt Stimmen, die behaupten, Sie wollen gar nicht, dass die Ukraine gewinnt. Stimmt das? Sind Sie Putin näher, als wir alle denken? Oder ist das ihre Partei, die SPD, die Sie zu solch diskrepantem Verhalten puschen? Werden Sie von Putin erpresst?

Es gibt aber auch Stimmen, die sagen, Sie seien arrogant und sehr von sich eingenommen. Ich kenne Sie nicht persönlich, deshalb weiß ich nicht, ob das stimmt, aber es gibt schon Momente, in denen Sie genau so wirken. Oder soll das Stärke demonstrieren? Ich gebe zu, Sie sind mir als Kanzler immer noch lieber als Armin Laschet, aber mehr auch nicht.

Sie wissen aber schon Herr Scholz, dass Putin ein zaristisches Großreich vorschwebt und die Einflussheute über ganz Europa? Also auch über Deutschland. Er wird niemals

freiwillig von diesem Vorsatz abweichen. Er hat es sein Leben lang vorbereitet, mal mehr mal weniger offensichtlich. Jetzt ist seine militärische Ausrüstung noch relativ schwach, wollen Sie ihm Zeit geben, diesen Umstand zu ändern? Nichts anderes würde ein vorübergehender Waffenstillstand bedeuten. Er ist nicht vertrauenswürdig, überhaupt nicht. Glauben Sie im Ernst, Putin gibt sich mit Krim und Donbass zufrieden? Niemals. ER wird wiederkommen. Früher oder später.

Und auch wenn er irgendwann von seinem Posten verschwunden sein sollte, er hat genug Schergen, die seine Art der Machtpolitik weiterführen werden. Da müsste es schon zu einem Umsturz kommen und diesen sehe ich nicht.

Unsere Sanktionen sind auch nur mittelmäßig und auch hier stehen wir immer wieder auf der Bremse, falls sie nicht umgangen oder nur halbherzig umgesetzt werden. Es ist so offensichtlich, dass es schon beinahe weh tut.

Herr Bundeskanzler, laufend betonen Sie, dass sie Schaden vom deutschen Volk abhalten wollen. Welches Volk meinen Sie? Die Wirtschaftsbosse? Die Konzernführer? Die Lobbyisten? Die Marktschreier und Großanleger, die Aktiengesellschaften und Dividendengroßverdiener, die Spekulanten und Ausbeuter? Die betuchtere Hälfte der Gesellschaft?

Glauben Sie im Ernst, Ihre Hilfspakete sind geeignet, die fortschreitende Armut in Deutschland zu bremsen? Was haben dieser Herr Schröder und seine Helfershelfer nur aus der SPD gemacht? Was mit dem deutschen Volk? Mit der weniger betuchten Seite meine ich! Welche Ignoranz oder welcher Egoismus muss einen beflügeln, um die Not und das Elend im eigenen reichen Land nicht zu sehen oder darüber hinwegzusehen. Unser „Sozialstaat“ hinkt gewaltig, trotz großer Sozialausgaben. Da werden Unsummen für Ämter, Bürokratie und Verwaltung ausgegeben oder dort, wo es sozial nicht wirklich vonnöten ist, aber diejenigen, die mit einem Bein am Abgrund stehen, die ernsthafte Hilfen benötigen, werden kaum berücksichtigt. War es vor dem Krieg oftmals schon asozial, so hat sich das mit den Preisen gesteigert.

Wäre ich Prophetin, würde ich Ihnen prophezeien, dass wir auf eine soziale Krise zusteuern. Ich meine nicht wie jetzt, dass ein paar murren und demonstrieren und das haben Sie im Griff. Nein, eine solche, bei der es richtig kracht. Ich sehe die ersten Ansätze dafür. Sie nicht?

Es gab übrigens schon einmal eine ziemlich ähnliche Situation. Vor dem zweiten Weltkrieg. Viel viel ähnlicher als manche meinen: mit einer schwachen SPD, mit großen sozialen Verwerfungen, einem prekären Arbeitsmarkt und einer steigenden Rechtsradikalität. Für dieses Drama brauchen wir auch keinen Putin, das schaffen unsere Regierungen und die geldgierige Wirtschaft ganz alleine. Putin hat diesen Prozess nur beschleunigt.

Den Klimaschutz mit hohen Benzinpreisen anheizen zu wollen, ist asozial und unnötig. Das geht auch anders. Die Lebensmittelpreissteigerungen unkontrolliert wuchern zu lassen ohne gegenzusteuern ist schwer fahrlässig.

Wollen Sie wirklich Klimaschutz, dann holen Sie den Fotovoltaikmarkt nach Deutschland zurück. Subventionieren Sie Solarstrom. Sehr, sehr schnell werden wir von Atomkraft, Kohle und Gas unabhängiger. Auch der Öl- und Benzinverbrauch wird sinken, wenn viele Leute ihre E-Autos selbst zu Hause betanken können. Wie? Das ist gar nicht gewollt? Wieso nicht? Wer hat da was dagegen? Ach so, die Energiekonzerne. Na klar, die gehen natürlich vor. Wie immer. Lieber werden hässliche Windräder in die Natur gestellt – auch ohne Rücksicht auf Naturschutz – als dass den Stromriesen Einnahmen verloren gehen. Nicht wahr? Das hat dieser Herr Altmaier ja

toll eingefädelt. Schönen Gruß an Ihre grünen Koalitionspartner. „Grün“ geht anders, auch mit Krieg.

Wollten Sie nicht Schaden vom deutschen Volk abhalten? Ich glaube, Sie sind auf dem Irrweg und viele mit Ihnen. Ich schäme mich wieder, Herr Bundeskanzler, für das schlechte Bild, das Deutschland in der Welt abgibt und ich bin unendlich dankbar für die anderen vielen, die es genauso empfinden wie ich auch.

Bei der Ukraine möchte ich mich entschuldigen, von ganzem Herzen, dass wir nicht alles getan haben, was wir hätten tun können. Ich weine mit jedem Menschen, der sterben musste, weil wir nicht handeln. Vielleicht gibt es ja noch ein Umdenken bei unseren Machthabern. Vielleicht. Vielleicht ist es dann auch noch nicht zu spät. Mit Verlaub, Herr Bundeskanzler, ich distanziere mich hiermit von einem großen Teil Ihrer Politik.

Mit Grüßen  
Dagmar